

eigentlichen Hochzeitstag bezeichnet, begaben sich die Geladenen mit Einschluß der geistlichen und weltlichen, auch der Frauen und Jungfrauen, schon früh²⁰⁾ 8 Uhr an den Hof, um am Kirchgang der Vermählten teil zu nehmen. Die Beteiligung war eine außerordentliche. Unter Vortritt der Ritterschaft folgte der Bräutigam, neben ihm zur Rechten der Erzbischof von Magdeburg, zur Linken Herzog Georg, dann die Herzoge Bogislav Heinrich d. J. von Braunschweig²¹⁾ mit seinem Sohn Otto, Herzog Heinrich von Mecklenburg mit dem jungen Bruder der Braut, da der Herzog Magnus, der Brautvater, infolge eines Schlages durch ein Pferd am Zuge nicht teilnehmen konnte; an des Markgrafen Friedrich von Brandenburg Statt der Ritter Veit von Lentersheim. Dann folgte Herzog Philipp von Braunschweig, Bischof Johann von Naumburg (geb. v. Schönberg), Tylo geb. v. Trott, Bischof von Merseburg und der Bischof von Ratzeburg, zuletzt Adolf Fürst von Anhalt, Dompropst zu Magdeburg. An diesen Zug schlossen sich Grafen, Herren und Freie an; namentlich sind aufgeführt Graf Wilhelm zu Henneberg, Graf Günther d. J. von Schwarzburg mit anderen 27 Grafen, Herren, Freien und Adeligen mit ihren Räten und Dienern.

Alsdann folgte die Braut mit den fünf mehrfach erwähnten Fürstinnen. Die Braut wurde vom Kurfürst Friedrich zur Rechten und vom Herzog Albrecht zur Linken begleitet. Ihre Schleppe trug Fürst Philipp von Anhalt. Wohl in die dritthalb hundert Frauen und Jungfrauen aller Stände folgten. Der Braut voraus gingen zwölf Kerzenträger, die die weißen Wachskerzen in umgehängten Binden oder „Fecheln“²²⁾ mit Zindeln in der Bräutigamsfarbe trugen. Es waren dazu ausersehen: Adam Graf von Beichlingen, Ernst und Wolfgang Grafen von Gleichen, die drei Herren Heinrich von Gera, von Weida und von Plauen, die drei Ritter Ulrich von Ende, Georg von Hopfgarten und Wolf von Weissenbach, die drei Ehrbare oder Edle Sebastian Marschall zu

²⁰⁾ „Wer fertig wurde“, setzt der Erzähler treffend hinzu.

²¹⁾ Gelegentlich einer Unterredung Herzog Albrechts und Herzog Georgs, die im Dezember 1499 in Torgau stattfand, suchten diese die Einladung des Herzogs Heinrich von Braunschweig abzuwenden, doch scheint dies nicht gegangen zu sein.

²²⁾ Also gleichbedeutend mit einem Umschlag, Enveloppe, s. Grimm, Deutsches Wörterbuch.